

## **Antrag**

**der Abgeordneten Hellmut Königshaus, Markus Löning, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Otto Fricke, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Michael Kauch, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Günther Friedrich Nolting, Eberhard Otto (Godern), Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

### **Anhalter Bahn in die Dringlichkeitsliste für die Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen aufnehmen**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Beim Wiederaufbau der Anhalter Bahn wurde den Anwohnern in weiten Strecken der nach der 16. BImSchV bei Neubauten vorgeschriebene Lärmschutz versagt, weil es sich um eine bestehende Anlage handele und die relevante Schwellenwertsteigerung um 3 dB bei dem von der Vorhabensträgerin vorgelegten Betriebsprogramm, das eine Vollausslastung der Strecke ausschließt, nicht erreicht werde. Dies wäre allerdings der Fall, wenn der an sich für die Dresdener Bahn, die ebenfalls wiederhergestellt werden soll, vorgesehene Verkehr zusätzlich über Anhalter Bahn geführt würde.

Im Planfeststellungsverfahren hat die Vorhabensträgerin dies indessen ausgeschlossen, weshalb den Anwohnern in weiten Bereichen passiver Lärmschutz versagt wurde. Das Bundesverwaltungsgericht hat dies unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Erwägung, dass eine Verlagerung des für die Dresdener Bahn vorgesehenen Verkehrs auf die Anhalter Bahn ausgeschlossen wurde, bestätigt.

Die Bundesregierung hat am 10. November 2004 in der Fragestunde bestätigt, dass eine Fertigstellung der Dresdener Bahn nicht vor dem Jahre 2012 zu erwarten sei und der für diese Strecke vorgesehene Verkehr stattdessen bis an die Grenze der Vollausslastung auf der Anhalter Bahn abgewickelt werde. Die betroffenen Anwohner werden damit ihrer Rechte beraubt, weil die Planfeststellung auf einer falschen tatsächlichen Grundlage erfolgt ist. Die Anhalter Bahn wird nach Inbetriebnahme eine der meistbelasteten Strecken in Deutschland sein.

Vor diesem Hintergrund ist es zwingend erforderlich, die bisher von Lärmschutzmaßnahmen ausgesparten Bereiche entlang der Anhalter Bahn im Rahmen des Lärmsanierungsprogrammes mit entsprechenden Lärmschutzeinrichtungen zu versehen, wie sie hätten beansprucht werden können, wäre das Planfeststellungsverfahren richtigerweise von einer Verkehrsbelastung ausgegangen, wie es nun

tatsächlich vorgesehen ist. Da die Baumaßnahmen in weiten Teilen der Strecke noch im Gange sind und die entsprechenden Maschinen und Baustelleneinrichtungen bereits vorhanden sind, kann dies schnell, unkompliziert und vor allem kostengünstig erfolgen.

Die Bundesregierung hat in der Fragestunde am 7. Oktober 2004 mitgeteilt, dass die Deutsche Bahn AG die Dringlichkeitsliste für Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen derzeit überarbeite und diese noch in diesem Jahr vorlegen werde. Die Priorisierung der Maßnahmen erfolge nach der Höhe der Lärmbelastung und der Anzahl der betroffenen Einwohner bezogen auf die Länge des Sanierungsabschnittes. Auch nach diesen Kriterien hat die Maßnahme höchste Dringlichkeit. Zudem können rechtliche Risiken, die sich aus der auf falscher tatsächlicher Grundlage geführten Planfeststellung ergeben, ausgeräumt werden.

Vor diesem Hintergrund fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf,

diejenigen Abschnitte der Anhalter Bahn, die bisher nicht mit den Lärmschutzeinrichtungen versehen sind, wie sie nach der 16. BImSchV bei dem nunmehr zu erwartenden Betriebsprogramm erforderlich wären, unverzüglich an vorderer Stelle in die Dringlichkeitsliste des Programms „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ aufzunehmen.

Berlin, den 18. November 2004

**Hellmut Königshaus**  
**Markus Löning**  
**Horst Friedrich (Bayreuth)**  
**Rainer Brüderle**  
**Angelika Brunkhorst**  
**Ernst Burgbacher**  
**Jörg van Essen**  
**Otto Fricke**  
**Rainer Funke**  
**Hans-Michael Goldmann**  
**Joachim Günther (Plauen)**  
**Dr. Christel Happach-Kasan**  
**Ulrich Heinrich**  
**Birgit Homburger**  
**Michael Kauch**  
**Gudrun Kopp**  
**Jürgen Koppelin**  
**Harald Leibrecht**  
**Günther Friedrich Nolting**  
**Eberhard Otto (Godern)**  
**Cornelia Pieper**  
**Gisela Piltz**  
**Dr. Max Stadler**  
**Carl-Ludwig Thiele**  
**Dr. Claudia Winterstein**  
**Dr. Volker Wissing**  
**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**